

Gryffindor Pride // Als Elinor Blishwick und Caroline Fawley zum ersten Mal mit dem Hogwarts-Express in Richtung der Schule für Hexerei und Zauberei gereist sind, glaubten sie, dass ihr Leben in Hogwarts genauso aussehen würde, wie ihre an die Reinblutideologie glaubenden Eltern es ihnen vorher gesagt hatten: sie würden nach Slytherin kommen – so, wie die meisten anderen Mitglieder aus ihrer Familie nach Slytherin gekommen waren – und jede Menge Freunde unter ihresgleichen gewinnen. Doch im Falle von Elinor und Caroline war es vollkommen anders gekommen. Sie waren Gryffindors geworden. Ihre Eltern waren darauf nicht unbedingt stolz gewesen. In jenem ersten Schuljahr hatte man nur erahnen können, wie viel Rebell wirklich in den Mädchen steckte. Die darauf folgenden Schuljahre zeigten jedoch, dass Caroline und Elinor ganz anders waren als ihre Familien, auch wenn es nicht immer einfach ist, anders zu sein. Sie sind schon lange nicht mehr nur ein Duo, sondern haben eine Gruppe von Freunde um sich geschart – sie sind alle vollkommen verschieden. Kommen aus unterschiedlichen familiären Hintergründen, aus verschiedenen Schichten der Gesellschaft, sogar aus verschiedenen Orten. Und doch haben sie eines gemeinsam: sie haben alle einen Platz gesucht, an welchen sie hin gehören. Nicht nur das Hause Gryffindor hat ihnen diesen Platz gegeben. Sie haben diesen Platz einander gegen, innerhalb ihrer kleinen Gruppe, welche immer ganz fest zusammen hält. Sie sind Freunde, welche füreinander da sind und oftmals auch jede Menge Unsinn baut. Doch sie sind noch jung, finden gerade erst heraus, was sie später mit ihrem Leben machen wollen, was sie werden wollen – und das alles, während dort draußen ein magischer Krieg tobt. Da ist es gar nicht so einfach, erwachsen zu werden.

Die Suchenden

Elinor Blishwick ist die jüngste Tochter der Blishwicks, obgleich ihre Zwillingsschwester Lucia nur wenige Minuten älter ist als sie selbst. Sie wuchs in einem sehr strengen und disziplinierten zu Hause auf. Vor allem ihr Vater legte eine strenge Erziehungsmethode an den Tag und obgleich er vor allem zu seinen Söhnen streng war, bekamen auch seine beiden Töchter seine Strenge immer wieder zu spüren. Bereits als Kind rebellierte Elinor gerne – gegen die strengen Regeln ihres Vaters, gegen den Benimmunterricht ihrer Mutter. Einfach gegen alles, was ihr nicht passte. Nicht selten bekam Elinor die Wut ihres Vaters zu spüren und wurde bestraft, doch dies schien ihren Starrsinn nur noch mehr anzuheizen. Ihre Eltern waren keinesfalls erfreut gewesen, als ihre Tochter nach Gryffindor gekommen war – Elinor war die erste Blishwick seit Jahrzehnten, wenn nicht sogar die aller erste Blishwick überhaupt, welche nicht nach Slytherin gekommen war. Sie weiß, dass sie innerhalb ihrer Familie so etwas wie ein schwarzes Schaf ist. Doch das ist ihr vollkommen egal – es ist ihr sogar beinahe Recht. Dennoch hegt Elinor ein enges Verhältnis zu ihren Geschwistern, vor allem zu ihrem Zwilling.

Caroline kommt aus einer reinblütigen und wohlhabenden Familie, welche sehr viel Wert auf ihr Ansehen legt. Das war schon immer so gewesen. Bereits während ihrer Kindheit hatte Caroline lernen müssen, sich gut zu benehmen und stets einen guten Eindruck zu hinterlassen – da war es ihr kaum vergönnt, einfach eine vollkommen normale Kindheit genießen zu dürfen. Einfach auch nur Kind sein zu dürfen. Als Caroline vom sprechenden Hut in das Haus Gryffindor einsortiert worden war, hatte sie große Angst vor der Reaktion ihrer Eltern gehabt. Doch auch die Enttäuschung und Wut zu Hause hatte sie überstehen können. Aus dem Mädchen wurde im Laufe der Jahre ein Teenager, welcher im Kreis ihrer Freunde immer mehr Kraft, Stärke und Selbstbewusstsein dazu gewonnen hatte. Caroline ist es nicht mehr ganz so wichtig, was ihre Eltern von ihr halten oder was sie von ihr erwarten. Sie will nicht mehr all ihre Erwartungen erfüllen. Doch in letzter Zeit gibt es noch etwas anderes, was sie umtreibt: sie hat Gefühle für ihre beste Freundin Elinor entwickelt – doch jene ist seit einer Weile mit einem Jungen zusammen.

Die Gesuchten

Du bist eine sehr gute Schülerin. In den meisten Fächern kannst du gute Leistungen vorweisen und am liebsten verbringst du Zeit in der Bibliothek. Wenn man dich sucht, dann kann man sicher sein, dass

du gerade mit deiner Nase in einem Buch steckst. Meist bist du auch diejenige, welche deine Freunde dazu überreden muss, dass sie etwas mehr lernen und sich mehr Zeit für ihre Hausaufgaben nehmen – manchmal lassen sich die anderen von ihr ins Gewissen reden. Doch manchmal sind sie auch diejenigen, welche dich etwas aus deinem Schneckenhaus heraus holen und dich dazu überreden, einfach mal ein Abenteuer zu erleben oder irgendwelchen Unsinn mitzumachen. Du musstest noch nicht oft nachsitzen, doch wenn du es musstest, dann war es meist die Schuld deiner Freunde. Doch das konntest du ihnen verzeihen, denn immerhin sind sie doch die besten Freunde, welche du dir nur wünschen konntest. Als du nach Hogwarts kamst, hatten viele deiner Mitschüler dich für zu strebsam, zu besserwisserisch gehalten. Doch Elinor, Caroline und die anderen hatten dich in ihrer Mitte aufgenommen. Hatten dich zu einem Teil ihrer Clique gemacht.

@"Hugo Goldstein" | Du bist der Hahn im Korb. Oder, na ja – zumindest ist es das, was du dir ganz gerne einredest, denn im Grunde genommen wirst du als einziger Junge unter vier Mädchen ziemlich schnell überstimmt. Doch das stört dich gar nicht so sehr, denn irgendwie passt ihr zusammen. Sie sind deine vier Mädchen, deine aller besten Freundinnen. Oft fragen deine Freunde aus deinem Schlafsaal dich, warum du die meiste Zeit über mit Mädchen herum hängst, doch dann antwortest du meist nur: Warum nicht? Ihr passt einfach gut zusammen. Vor allem mit Elinor konntest du schon jede Menge Unsinn anstellen und Streiche spielen. Es war von Anfang an egal, dass deine vier besten Freundinnen Mädchen und nicht Jungen waren. Zwischen euch hatte es einfach harmoniert. Dennoch hatte die Pubertät auch in eurer Clique manches etwas verkompliziert, denn aus den einstigen Kindern wurden langsam Teenager. Als du im letzten Schuljahr zum ersten Mal mit einem Mädchen zusammen gewesen warst, hattest du deine Freundinnen etwas vernachlässigt – dafür fühltest du dich letztlich jedoch sehr schlecht, denn die Beziehung zu ihr hatte nur wenige Monate gehalten, während deine besten Freunde immer noch für dich da gewesen waren.

Als muggelstämmige Hexe hattest du es von Anfang an in Hogwarts nicht besonders einfach, denn bereits während deiner ersten Woche warst du von einigen Slytherins auf übelste Art und Weise beschimpft und schikaniert worden. Caroline und Elinor waren diejenigen gewesen, welche dich verteidigt hatten. Welche den Slytherins gesagt hatten, dass sie gemein waren und dort hin verschwinden sollten, wo Merlin seine Unterhosen wäscht. Von diesem Moment an ward ihr Freundinnen gewesen. Caroline und Elinor hatten dich unter ihre Fittiche genommen und im Laufe der Zeit war eure Clique um zwei weitere Mitglieder größer geworden. Manchmal kannst du dein Glück noch immer nicht ganz fassen. Kannst nicht glauben, dass du so gute Freunde hast, welche immer zu dir stehen und dich verteidigen. Du bist stolz darauf, aus einer Muggel-Familie zu kommen und zeigst allen, die zweifeln, nur zu gerne, dass Muggelstämmige genauso gut zaubern können wie Rein- oder Halbblüter. Doch vor allem in stürmischen Zeiten wie diesen hast du auch Angst und fühlst dich unsicher. Vor allem fühlst du jedoch eines: Wut, weil auf Menschen wie dich Jagd gemacht wird.

Weitere Cliquen-Mitglieder

Caroline und Elinor haben einen großen Freundeskreis in Gryffindor, weshalb wir auch kein Problem damit haben, weitere Charaktere in die Clique aufzunehmen, welche nicht spezifisch in diesem Gesuch integriert sind. Wenn ihr also eine Idee für einen Gryffindor habt und Anschlüsse bzw. Freundschaften sucht oder wenn euch die oben gesuchten Charakterkonzepte nicht so zusagen, ihr aber Lust auf die Clique habt, könnt ihr euch gerne bei uns melden und einen Platz in der Clique bekommen!

Charaktere @"Charlotte Reiss"

Sonstiges

» Diese Charaktere sind nicht in Stein gemeißelt. Die oben gezeichneten Charakterkonzepte sollen vor

allem eure Fantasie anregen. Es liegt jedoch an euch, diesen Charakteren mehr Tiefe zu verleihen, ihnen eine Geschichte zu schreiben. Wir wollen euch nicht zu viele Vorgaben machen, sondern euch bei der Gestaltung der Charaktere Freiheiten lassen. Auch die Avatarpersonen, welche wir vorgeschlagen haben, sind kein Muss. Ihr könnt gerne andere Avatarpersonen wählen!

» Hinter Elinor und Caroline stecken Michelle und Nathalie. Da wir beide das Forum gegründet haben, können wir versprechen, dass wir nicht einfach so verschwinden werden. Wir sind derzeit beide Studenten, was bedeutet, dass wir phasenweise immer Mal abwesend gemeldet sind wenn gerade Klausuren oder Hausarbeiten anstehen – doch selbst dann sollten wir über Discord oder PN erreichbar sein. Wir gehören jedoch beide nicht zu Schnellpostern – das heißt wer täglich einen Post erwartet wird mit uns wahrscheinlich nicht glücklich. Unsere Postinglänge variiert jedoch.

» Wir sparen uns hierbei Anforderungen an euch. Wichtig ist uns vor allem, dass ihr Spaß am Posten mitbringt und Freude dabei habt den Charakteren Liebe einzuhauchen. Solange Kontakt zwischen uns besteht, ist es uns auch nicht wichtig ob ihr zu den Schnell- oder Langsampostern gehört. Auch eure Postlänge ist für uns unbedeutend – Qualität ist schlussendlich wichtiger als Quantität.